Klein & fein

Zu Hause bei einem Einrichtungsprofi

Lebensräume zu gestalten ist für Dirk Reimers Beruf und Berufung zugleich. Die Renovierung seiner eigenen Wohnung in Hamburg war auch für ihn eine Herausforderung

Dirk Reimers *arbeitet seit einigen Jahren als unabhängiger Einrichtungsberater für den privaten und gewerblichen Bereich. Die eigene Hamburger Altbauwohnung ist das beste Aushängeschild für sein kreatives Talent*

Fotos: Peter Meier / Victoria Ahmadi

Herrensalon
Vom Wohnzimmer gelangt man direkt auf den zirka zehn Quadratmeter großen Balkon. Die Kommode links hat Dirk Reimers von einem Autolackierer hochglänzend in Schwarz aufarbeiten lassen, die weiße Vitrine rechts ist ein eigener Entwurf

Hommage an die Hansestadt
Oben links: Der „Hamburger“ ist ein alter Öldruck, den Dirk Reimers geschenkt bekommen hat. Farblich passt er perfekt zur grauen Küchenfront und den schwarzen Wänden, die eine extravagante Kulisse bilden

Sinn für Nostalgie und Antiquitäten
Oben rechts: Das antike Teeservice aus Silber hat Dirk Reimers' Mutter ihrem Sohn überlassen. Der metallische Glanz und die geschwungenen Formen des Sets beleben die sonst geradlinig und schlicht gehaltene Küche

Ein Rundbogen verbindet die nur 4,5 Quadratmeter große Küche mit dem Wohnzimmer. Über eine Stufe erreicht man das kleine, aber exquisite Kochreich

Nuancen zwischen Schiefer und Basalt
Oben: Feine Details perfektionieren den Gesamteindruck. Abgestimmt auf das grau-schwarze Farbkonzept, tauchen Beschläge und Griffe passend zur Wand in Schwarz auf. Töne, die auch im Stoffrollo wiederkehren

Küchenglück auf kleinstem Raum
Links: Gemeinsam mit einer Küchenplanerin hat Dirk Reimers den geringen Platz in der Küche ideal genutzt, alle Geräte konnten untergebracht werden. Die Kristallleuchte an der Decke sorgt für zauberhafte Lichtspiele

Als sich Dirk Reimers zum Kauf der 70 Quadratmeter großen Altbauwohnung in Hamburg entschloss, stand fest, dass viel Arbeit auf ihn zukommen würde. „Die Wohnung befand sich in einem absolut sanierungsbedürftigen Zustand“, erinnert sich der engagierte Einrichtungsberater. „Bis auf die Fenster musste alles renoviert werden.“

Dirk Reimers ließ Parkett aus Jatoba verlegen: Das Plantagen-Tropenholz ist auch als „Kirsche Brazil“ bekannt. Sein rötlich schimmernder Glanz verleiht den Räumen ein Gefühl von Wärme und Behaglichkeit. Diesem Farbton hat er eine Skala von Grautönen entgegengesetzt. Der Wohn- und Essbereich ist in einem hellen, milchigen Grau gehalten, das ideal mit dem weißen Stuck, den weißen, alten Türen und dem schwarzen Mobiliar harmoniert. Im Flur entschied er sich für einen

Fotos: Peter Meier / Victoria Ahmadi

Ausbaufähig
Hinter dem Ledersofa, das als Raumteiler dient, steht ein alter skandinavischer Esstisch. Wenn Gäste kommen, werden die Tischplatten beidseitig hochgeklappt

Stein, Metall und vitales Grün
Auf der schwarzen Kommode im Wohnzimmer hat der Inneneinrichter unter dem stolzen Blick des Löwen ein Ensemble aus Tischleuchten und kleinen römischen Statuen arrangiert

Wächter des Feuers
In einer Nische im Wohnzimmer, die vorher keine Funktion besaß, befindet sich eine Kaminecke. Den Kaminsims schmückt diese antike Figur, ein Flohmarktfund

Gut gebrüllt, Löwe
Das Wandbild ist die Replik eines Originals. Solche ausgefallenen Exemplare stammen aus Antikläden oder sind Mitbringsel aus Frankreich, England oder Skandinavien

Viele seiner Möbel und Accessoires sind antike Stücke, die Dirk Reimers in Hamburg entdeckt oder bei Reisen aus aller Welt zusammengetragen hat

dunkleren Basaltton. Die Küche erhielt sogar einen schwarzen Anstrich – eine mutige Entscheidung für die 4,5 Quadratmeter, die sich jedoch gelohnt hat. „Die Küche und das 2,5 Quadratmeter kleine Bad stellten die größte Herausforderung bei der Renovierung dar“, erzählt Dirk Reimers. Und doch ist es ihm gelungen, ein komfortables Bad mit begehbarer Dusche sowie eine komplette Einbauküche zu realisieren. Um die Küche vom Wohnzimmer abzusetzen, wurde sie durch ein Podest erhöht. Dieses Gestaltungselement hat Dirk Reimers auch im Schlafzimmer angewandt: Hier hebt sich der Schreibplatz vom Schlafbereich ab. Die Hälfte der Türen ließ er durch Rundbögen ersetzen. „Das vermittelt ein großzügigeres Raumgefühl“, so der Interior-Spezialist. Der vormals schlichte Grundriss erhielt durch die Umbaumaßnahmen und dank des gestalterischen Fingerspitzengefühls besonderen Charme. Wer also eine knifflige Wohnsituation zu lösen oder noch nicht zu seinem persönlichen Stil gefunden hat, kann sich vertrauensvoll an den Einrichtungs-Profi aus Hamburg wenden.

Andrea Mende

Empfang mit Stauraum-Wunder
Blick vom Wohnzimmer in den Flur mit Eingangsbereich. Hier verbirgt sich ein großer Einbauschrank, in den alles hineinpasst, was in Küche und Bad keinen Platz mehr gefunden hat

Fotos: Peter Meier / Victoria Ahmadi